

„ErgoHair“ Agenda Workshop 3 - Brüssel 4. April 2019



Entwicklung und Förderung von gesunden und sicheren Arbeitsbedingungen im Friseurhandwerk durch die Gestaltung von ergonomischen Arbeitsplätzen und -abläufen

Donnerstag 4. April 2019

- 9:00 - 9:15 Registrierung
- 9:15 - 9:25 **Begrüßung**
Jef Vermeulen
Vize-Präsident UBK/UCB vzw-asbl, Belgien, Präsident Coiffure EU, Vize-Präsident des Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog (SSDC) für personenbezogene Dienstleistungen
- 9:25 - 9:40 **Vorstellung des Projekts und der Ergebnisse.**
Miet Verhamme
Projektmanagerin, Beraterin für europäische Politik und Projekte, Coiffure EU, Belgien
- 9:40 - 10:00 **Friseurgewerbe und Muskel-Skelett-Erkrankungen**
Dr. med. Marija Bubas, PhD
Stellvertretende Generaldirektorin für Arbeitsmedizin, Leiterin der Abteilung für Arbeitsmedizin Kroatianisches Institut für Public Health, Kroatien
- 10:00 - 10:20 **Implementierung RIE - Vergleichende Forschung in 10 europäischen Ländern (Studie im Auftrag des Niederländischen Wirtschaftsministeriums)**
Veronique De Broeck
Leiterin Public Affairs Prevent, Belgien
- 10:20 - 10:40 **OiRA – Online interactive Risk Assessment (Neue Infografik und Film); Übersichtsprojekt zur Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – Prävention von arbeitsbedingten Muskel-Skelett-Erkrankungen; Kampagne HWC 2020-22.**
Lorenzo Munar
Projektleiter, Abteilung Prävention und Forschung, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), Spanien
- 10:40 - 11:00 Fragen
- 11:00 - 11:20 Kaffeepause
- 11:20 - 11:40 **Kosten durch Krankenstand**
Jan Vandeveld
Direktor Marketing Mensura, Belgien
- 11:40 - 12:00 **An die Klein- und Mittelunternehmen (KMU) herantreten: Gesundheit und Sicherheit in der Praxis**
Kris De Meester
Berater, Gesundheit und Sicherheit, Internationaler Sozialer Verband der Unternehmen in Belgien, Vorsitzender BusinessEurope Gesundheits- und Sicherheitsausschuss

- 12:00 - 12:20 **Herausforderungen bei der Umsetzung von Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien in KMU und Kleinunternehmen**
Esther Lynch
Bundessekretärin, Europäischer Gewerkschaftsbund ETUC
- 12:20 - 12:40 Fragen
- 12:40 - 14:00 Mittagspause
- 14:00 - 14:15 **Medizinisches Referenzdokument - eine kurze Beschreibung**
Dr. Agnessa Kozak
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Kompetenzzentrum Epidemiologie und Versorgungsforschung bei Pflegeberufen (CVcare), Deutschland
- 14:15 - 14:45 **Alte Gewohnheiten sterben schwer. Neue Wege der Verhaltensänderung**
Dr. Pieter Raymaekers
Ausbildungskordinator und Forscher am Public Governance Institut der KU Leuven, Belgien
- 14:45 - 15:15 **Präsentation der Kommunikationskampagne (Kampagne basierend auf den Workshop-Ergebnissen, die von der UBK zu einer theoretischen Verbreitungsstrategie ausgearbeitet wurden)**
Lien De Ruyck
Kreativstrategie, Cayman - Behavioural Design Agency, Belgien
- 15:15 - 15:30 **Vorstellung des zwischen den Sozialpartnern geschlossenen Protokolls**
Dimitris Theodorakis
Direktor - Post & Logistik / Hair & Beauty, Koordinator für den sozialen Dialog der Dienstleistungen
- 15:15 - 15:30 **Offizielle Unterzeichnung des Protokolls**
- 15:45 - 16:05 **Die Rolle des sozialen Dialogs und die Umsetzung von EU-Projekten**
Sylvie Finné
Politische Referentin, Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Integration, Referentin Sozialer Dialog
- 16:05 - 16:20 **Ergebnisse**
François Laurent, Präsident Uni Europa Hair & Beauty, Präsident des Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog (SSDC) für personenbezogene Dienstleistungen 2019
- 16:20 - 16:30 **Schlußwort**
Jef Vermeulen
- Nur für Mitglieder der Steuerungsgruppe:
- 16:30 - 17:00 Evaluation und Feedback

Ende der Veranstaltung

Gastgeber: UBK/UCB vzw-asbl (Belgien) – Studienorganisator

Hotelunterkunft und Veranstaltungsort des Workshop: Hotel Pullman Brussels Centre Midi, Victor Hortaplein 1, 1060 Brussel

Die Abendveranstaltung wird von UBK/UCB vzw-asbl organisiert und findet am Mittwoch, den 3. April 2019 statt. Es ist ein Dinner im Atomium geplant.

Die Experten und ihre Präsentationen

Miet Verhamme

Projektmanagerin, Beraterin für europäische Politik und Projekte, Coiffure EU, Belgien

Vorstellung des Projekts und der Ergebnisse

Zusammenfassung der Hintergründe, Ziele, Entwicklungen und die bisherigen Ergebnisse des EU- Projektes ErgoHair.

Dr. med. Marija Bubas, PhD

Stellvertretende Generaldirektorin für Arbeitsmedizin. Leiterin der Abteilung für Arbeitsmedizin Kroatisches Institut für Public Health, Kroatien

Friseurgewerbe und Muskel-Skelett-Erkrankungen

Friseure sind gefährdet Muskel-Skelett-Erkrankungen zu entwickeln. Die sich häufig wiederholenden Bewegungen oder das Arbeiten mit angehobenen Armen und Körperhaltungen in ungünstigen Positionen über einen längeren Zeitraum sind bedeutende Risikofaktoren. Untersuchungen zeigen, dass Friseure ein hohes Risiko haben den Beruf aufgrund von Gesundheitsschäden vorzeitig zu verlassen. Daher ist Prävention eine Notwendigkeit. Die im arbeitsmedizinischen Dienst verfügbaren Präventionsinstrumente sind: Information über Gefahren, Beratung über bessere Arbeitsorganisation und -planung, medizinische Versorgung und Rehabilitation. Die Präsentation verweist auf mögliche Muskel-Skelett-Erkrankungen bei Friseuren und betont die Bedeutung der Gefährdungsbeurteilung als eines der wichtigsten Instrumente zur Umsetzung von Präventivmaßnahmen.

Veronique De Broeck

Leiterin Public Affairs Prevent, Belgien

Implementierung RIE - Vergleichende Forschung in 10 europäischen Ländern (Studie im Auftrag des Niederländischen Wirtschaftsministeriums)

Es wurde eine vergleichende Studie über die Praxis der Gefährdungsbeurteilungen im Friseurgewerbe in der EU durchgeführt. Obwohl ein Konsens über den Mehrwert einer Gefährdungsbeurteilung auf Unternehmensebene besteht, gibt es Schwierigkeiten diese in das Tagesgeschäft zu integrieren. Sektororientierte Instrumente, die von Branchenorganisationen gefördert werden sind daher wünschenswert, da sie einfach zu bedienen, transparent und unmissverständlich sind. In der Präsentation werden die Ergebnisse der Umfrage und die wichtigsten unterstützenden Maßnahmen zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen durch den Austausch bewährter Verfahren in Bezug auf digitale und branchenorientierte Bewertungsinstrumente vorgestellt.

Lorenzo Munar

Projektleiter, Abteilung Prävention und Forschung, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), Spanien

OiRA – Online interactive Risk Assessment (Neue Infografik und Film);

Übersichtsprojekt zur Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – Prävention von arbeitsbedingten Muskel-Skelett-Erkrankungen; Kampagne HWC 2020-22

Diese Präsentation gibt zunächst einen Überblick über die aktuellen Bemühungen zur Förderung und Verbreitung der für den Friseursektor entwickelten OiRA-Instrumente. Anschließend folgt eine Präsentation des von der EU-OSHA durchgeführten Übersichtsprojekts zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit Bezug auf die Friseurbranche. Schließlich wird die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2020 -2022 zu Muskel- und Skelett-Erkrankungen vorgestellt, die die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Branche (auf EU- und nationaler Ebene) aufzeigt.

Jan Vandeveld

Direktor Marketing Mensura, Belgien

Kosten für Krankenstand

Fehlzeiten aufgrund von Krankheiten: Direkte und indirekte Kosten und wie man sie beeinflussen kann.

Kris De Meester

Berater, Gesundheit und Sicherheit, Internationaler Sozialer Verband der Unternehmen in Belgien, Vorsitzender BusinessEurope Gesundheits- und Sicherheitsausschuss

An die Klein- und Mittelunternehmen (KMU) herantreten: Gesundheit und Sicherheit in der Praxis

KMU haben eine geringe Kapazität Probleme in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu bewerten; zeigen aber eine hohe Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit, wenn sie überzeugt sind, dass Maßnahmen erforderlich sind. Wie passen wir unsere Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien an, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen und sie zum Handeln zu bewegen? Welche Art von Unterstützung benötigen sie wirklich? Welcher Ansatz muss verfolgt werden? Eine Möglichkeit besteht darin, sich auf die Arbeit selbst und nicht auf die Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien zu konzentrieren.

Esther Lynch

Bundessekretärin, Europäischer Gewerkschaftsbund ETUC–

Herausforderungen bei der Umsetzung von Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien in KMU und Kleinunternehmen

Politisch ist Esther Lynch für die horizontalen Verhandlungen über den sozialen Dialog zu vielen Themen sowie zu Gesundheit und Sicherheit zuständig. Sie wird die Bedeutung des sektoralen sozialen Dialogs und des Europäischen Abkommens über den Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz im Friseurgewerbe hervorheben.

Dr. Agnessa Kozak

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Kompetenzzentrum Epidemiologie und Versorgungsforschung bei Pflegeberufen (CVcare), Deutschland

Medizinisches Referenzdokument - eine kurze Beschreibung

Das medizinische Referenzdokument wurde im Rahmen des ErgoHair-Projekts erstellt und kann als Handbuch oder Arbeitspapier von Sozialpartnern oder anderen Interessenten aus der Friseurbranche verwendet werden. In dieser Präsentation wird eine kurze Beschreibung der Dokumentinhalte gegeben, z.B. Hintergrundinformationen über die beruflichen Ursachen von Muskel- Skelett-Erkrankungen, deren Vermeidung und Nutzen der Prävention im beruflichen Kontext. Sie enthält die Ergebnisse einer systematischen Analyse von Studien sowie die wichtigsten Ergebnisse früherer Workshops.

Dr. Pieter Raymaekers

Ausbildungskordinator und Forscher am Public Governance Institut der KU Leuven, Belgien

Seine aktuelle Forschung konzentriert sich auf die Nutzung von Verhaltensinformationen und Anstößen als politisches Instrument.

Alte Gewohnheiten sterben schwer. Neue Wege der Verhaltensänderung

Menschen treffen nicht immer rationale Entscheidungen oder zeigen ein einheitliches Verhalten. Unbewusst spielen unsere Emotionen, Intuitionen, Gewohnheiten und sozialen Normen eine Rolle. Anstöße und die Nutzung von Verhaltensinhalten nutzen vorhersehbare mentale Fehler und kognitive Verzerrungen, um bessere Ergebnisse bei Verhaltensänderungen zu erzielen. Da die Information und Sensibilisierung für Ergonomie oft nicht ausreicht, um alte Gewohnheiten zu ändern, könnten neue Wege helfen.

Lien De Ruyck

Kreativstrategie, Cayman - Behavioural Design Agency, Belgien

Präsentation der Kommunikationskampagne (Kampagne basierend auf den Workshop-Ergebnissen, die von der UBK zu einer theoretischen Verbreitungsstrategie ausgearbeitet wurden)

Basierend auf den Ergebnissen der Workshops in Hamburg und Paris wurde eine Reihe von zielgruppenspezifischen Empfehlungen zu einer möglichen Verbreitungsstrategie entwickelt. Anschließend entwickelte Cayman auf der Grundlage dieses theoretischen Dokuments eine konkrete Kommunikationskampagne. Ziel dieser Kampagne ist es, nicht nur Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Kunden, Bildungseinrichtungen, Lieferanten, Präventions- und Gesundheitsdienste, Versicherungen und Gesundheitswesen über Ergonomie im Friseurgewerbe zu informieren, sondern auch eine mentale und verhaltensbedingte Veränderung zu realisieren.

Dimitris Theodorakis

Direktor - Post & Logistik / Hair & Beauty, Koordinator für den sozialen Dialog der Dienstleistungen

Vorstellung des zwischen den Sozialpartnern geschlossenen Protokolls

Sylvie Finné

Politische Referentin, Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Integration, Referentin Sozialer Dialog

Die Rolle des sozialen Dialogs und die Umsetzung von EU-Projekten